

Humoristischer Vortrag
anlässlich der Jahresabschlußfeier
der Musikkapelle Kalsdorf am 17. Dezember 2010
(Zusammengestellt von Josef Weiner)

Ich tu bestimmt in meinem Leben -
Gott bewahr - net gern viel reden;
Doch, wann's wo recht g'mütlich is
Gibt's mir immer so an Kiss
Liech ich so viele Leut' da sitzen
Und vor Neugierde so schwitzen,
Dann erhebt sich meine Brust
Und i red' nach Herzenslust
Zu den Jungen, zu den Alten
Und kann meinen Mund net halten.
Lange will ich Euch nicht quälen
Und jetzt kurz nur was erzählen.
Bitte aber ja net lachen,
Denn es san nur ernste Lachen!
Und was mir nicht im Kopf geblieben
Hab ich mir noch aufgeschrieben:

Gestatten Sie, das ich vorstelle
unsere Kalsdorfer Musikapelle!
Der Erste gleich, den jeder kennt
Ist unser lieber Herr Dirigent:
, Shorty" Walter Kemmer - ja so heißt er
Er ist unser Kapellmeister.
Der Mann ist garnicht zu beneiden
Muß Opfer bringen und viel leiden.
Als Musiker ist er geboren
Hat gute Augen und feine Ohren
Blast einer c statt einem cis
Ni jegerl, da gibt's ihm an Riss
, O Mann" sagt er, das san ja Sachen
Tuts doch die Vorzeichen beachten
Es darf keiner blasen wie er will
Auch auf den Takt, da hält er viel.
Den Mann muß man wirklich loben
Er ist der erste bei den Proben,
Um halb sieben jedes mal
Steht er schon vor dem Problokal.
Kaum ist er drinn, tut es schon hasten
Stürzt gleich sich auf den Notenkasten
Sucht sich die Stücke alle z'samm
Und fertig ist a schon's Programm
Dann wartet er ohne zu grummen
Bis die Musiker alle kommen
Gegen achte oder viertel Neune
Kimmt bei der Tür der letzte eine
Dann tritt der Shorty in die Mitte
Sagt freundlich "meine Herrschaften ich Bitte"
Dann wird gestimmt mit Mordskrawall
Da tscheppot 's ganze Problokal.

Ist endlich alles eingestimmt
Der Shorty seinen Taktstock nimmt
Und sagt: zuerst die Ouvertür,
Dann zählt er vor: eins, zwei, drei, vier.
A jeder schaut in 'd Noten eine
Undblast - so gut es geht - das seine.
Bleibt aner mit 'n Takt gar hint'
So ist das bei der Prob' hec Lünd.
Da sagt der Shorty; lieber Mann
Mir fangen halt noch eimsel an.
Er dirigiert exakt, bestimmt,
Das ihm der Schwitz so obarint.
Hat er zwei Stunden sich geplagt
Und „danke für heute“ gesagt.
Dann ist die Musikprobe aus
Und alle geh'n dan schön nach Hauß'.
Wer will geht noch in Clubraum eine
Auf a Stärkung, ganz a kleine.
Doch jetzt lieber Shorty vielen Dank
Und bleibt uns noch recht, recht lang!

In der ersten Reihe sitzt das Holz
Auf Euch "sechse" sind wir sehr stolz.
Ja und zu der Klarinette
Gehört bekanntlich auch die Flöte.
Doch manchmal ist es schon a g'fred
Wenn Ihr spielt im „Doppel-Sextett“.
Nichts für ungut meine Damen und Herren
Wir hören Euer spielen immer gern.
Ich wüßte nicht was wir daum täten
Wenn wir Euch zwölf nicht hätten.
Zum Holz zählt auch das Saxophon
Mit seinem angenehmen Ton.
Auch hier sind es sechs Personen
Die sich dem Sax haben verschworen.
Herrvorheben von diesen muß ich einen Mann
Der hängt ganz besonders d'ran,
Muß die Bücher führen und die Kassa,
Hat a Arbeit, ganz a Massa,
Soll das Bier zähl'n und den Wein,
Wie's halt is bei an Verein.
Meistens sagt der Herr Kassier:
Meine Damen und Herren, wir sind bald stier.
Lieber Harry, mach dir keine Sorgen
Die Rechnung die kommt ja erst morgen.
Und nun zu dem Flügelhorn,
Beim marschieren sind's ganz vorn.
Auf der Liste sind es drei
Bei den Großen meist nur zwei.
Ich will Euch sagen; habt nur Mut;
Eure Melodien hört man immer gut.

Und mit Himmel donnerwetter
Kommen jetzt dran die B-Trompeter,
Weil das ihnen Freude macht
Spielen damit jetzt schon acht.
Bei den Proben, o du Jammer
Kommens nur selten alle zusammen,
San's beinand im Doppelquartett
Ja, dan spielen sie immer nett.

Beim Waldhorn haben wir jetzt zwei
Ich hoffe sehr, es bleibt dabei.

Das Basflügelhorn, o Leprament
Ist ein herrlich Instrument,
Es sind zwei auf dem Papier
Doch meistens ist nur einer hier,
Die Posaune bläst nur einer
Wenn der nicht da ist bläst sie keiner.

Bei der Tuba sitzt auch nur einer
Und wen der nicht da ist, sitzt auch dort keiner
Und dieser eine red't schon davon
Das er geht bald in Pension.

Zu dem ganzen darf nicht fehl'n
Die Trommeln und a paar Tschinell'n,
Die große Trommel - o du Mann
Die hängen' dem Wendler Franz gar an.
Er schlägt zwar gern, dös muss ma sog'n
Es stieot ihn nur das Trumml trogn,
Besonders aber beim marschieren,
Tut ihm sein Bäucherl sehr genieren.
Doch ist der Franz auch jener Mann
Der die Musi führt voran.

Mit dem Stab in seiner Rechten
Macht er Eindruck keinen schlechten,
Mit dem Band um seine Brust
Schreitet er dahin voll Leest.
Läßt die Blicke auf sich lenken
Und die Musibande schwanken,
Links und rechts, so wie er will
Ja, dafür hat er a G'fühl.
In dem Mann da liegt was drin
Viel hält er auf Disziplin.
Und die Marketenterinnen an seinen Seiten
Ihn ständig beim marschieren begleiten.
Die kleinen Trommeln fehl'n ja noch
Und ich weis, die braucht man doch.
Wenn es heißt Musik voran
Geben sie das Tempo an,
Und so marschiert im gleichen Schritt
Die ganze Blaskapelle mit.

Karpjuk Flammes - der wichtigste Mann
Kommt als allerletzter dran.
Ihn muß ich besonders loben
Hab' mir ihm zum Schluß aufg'holen.
Trompete spielen ist ja schwer,
Aber Flammes kann viel mehr,
Er ist zum allergrößten Glück
Auch Obmann unsrer Bleasmusik.
Er führt das Amt schon lange Zeit
Mit allergrößten Zufriedenheit.
Und der Flammes, der alles kann
Ist dazu der beste Mann.

Muß so manches Flöh'nchen rupfen
Und den Laden immer schupfen,
Muß fast täglich SMS-en
Damit d'Musiker die Termine nicht vergessen.
Fast bleibt ihm ke Zeit zum Schnaufern!
In die Gemeinde muß er laufen,
Auch zur Fe. Roto muß er wandern,
Mit einem Wort, von da zum andern:
Um zu lindern seine Schmerzen,
Die er öfter hat am Herzen.
Hannes findet nie taube Ohren
Bei den Herren Direktoren -
Für die Kalsdorfer Blasmusik.
Und das ist auch unser Gleich.
Hannes und die Blaskapell'n
Die s'wa dürfen morgens fehl'n.
Der Kameradschaftsbund, die Feuerwehr,
Der Pfarrer und so viele mehr,
Alle woll'n a Musi hab'n
Und der meistbegehrte Raum:
Hannes sagt auch immer "Jee"
Die Musi ist für alle da!
Mit an g'noissen Spitzeng'fühl
Kommt er immer an sein Ziel.
Lieber Hannes vielen Dank
Bleibe uns noch recht, recht lang!

Ganz zum Schluß noch eine Bitte
Allen hier in unsrer Mitte
Ruf ich zu von dieser Stelle:
Bleibt stets treu uns'er Blaskapelle!

Kalsdorf, am 17. Dezember 2010 Josef Weiner